

Wie gut kennen Sie die Aare?

Die Aare ist nicht nur der längste rein schweizerische Fluss, sondern auch höchst faszinierend. Ein neues Buch vereint spannende, aber auch amüsante Fakten über den 290 Kilometer langen Strom. Der ideale Moment also, um Ihr Wissen zu testen.

TEXT JULIANE LUTZ | ILLUSTRATIONEN SABINE GLARDON

Wissen Sie, wo genau die Aare ihren Lauf nimmt und an welchem Ort sie in den Rhein mündet?

Sie entspringt den Aaregletschern (Lauteraar-, Finsteraar-, Oberaar- und Unteraargletscher) auf 2000 Meter ü. M., durchfließt den Brienzsee, den Thunersee und den Bielersee und insgesamt drei Kantone, bevor sie schliesslich bei Koblenz (AG) auf 312 Meter ü. M. Teil des Rheines wird.

Was für Tiere leben ausser Fischen noch im und am Wasser?

Viele, denn die Aare ist ein Paradies für alles, was klettert, flüchtet und Flossen hat. Etwa 30 Fischarten tummeln sich im grünblauen Wasser, doch der Fluss ist auch Lebensraum für Fledermäuse, Schlangen, Frösche und unzählige Vogelarten; rund 310 leben beim Klingnauer Stausee wie die raren Reiher-, Krick-, Löffel- und Spiessenten. In der Auenlandschaft bei Umiken lassen sich wiederum seltene Insek-

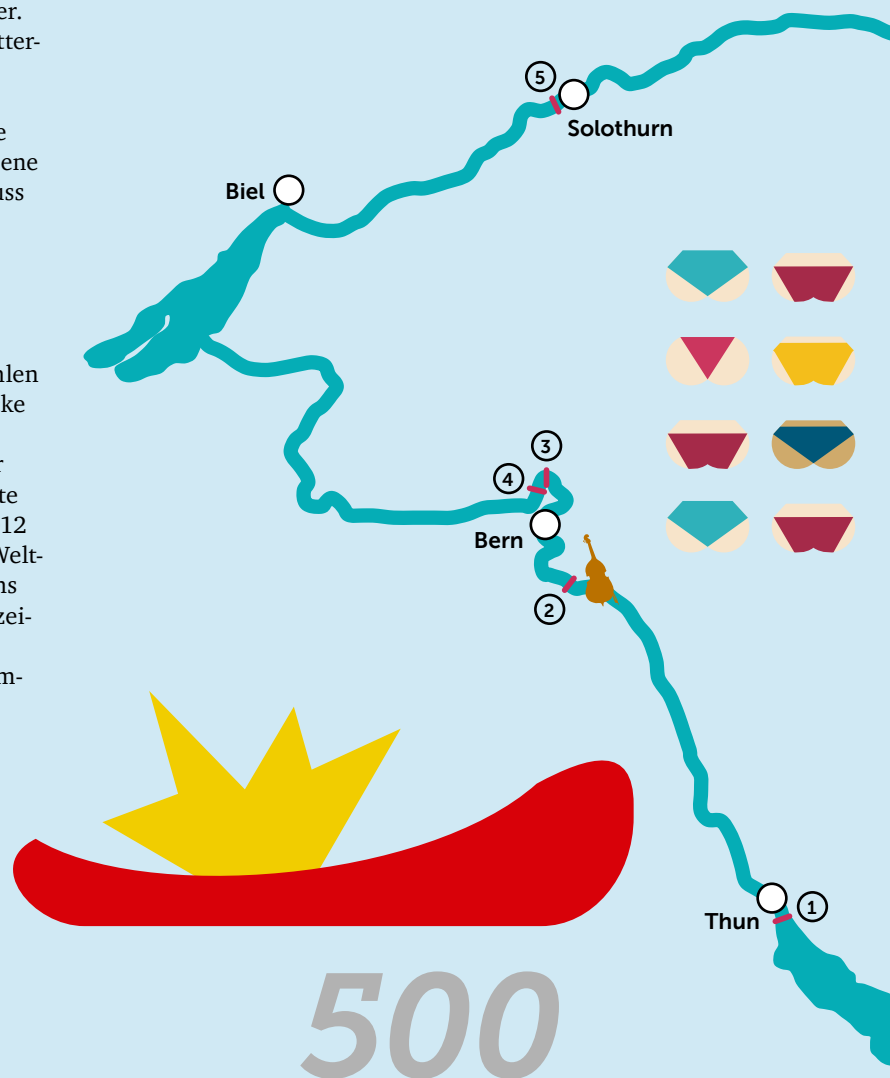
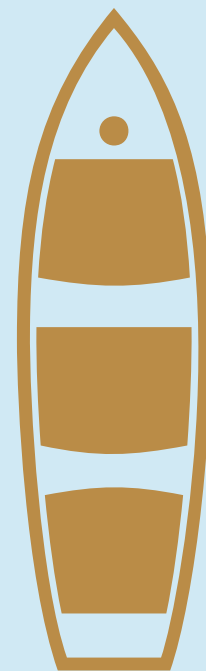
ten beobachten, zum Beispiel die gebänderte Prachtlibelle oder die grüne Keiljungfer. Und seit 2005 ein Fischotterpärchen aus dem Berner Tierpark Dählhölzli entwischte, hat sich auch die hier seit 1989 ausgestorbene Marderart wieder am Fluss angesiedelt.

Wie viel Gummiboote treiben im Sommer auf der Aare?

Unzählige, konkrete Zahlen aber gibt es für die Strecke Thun und Bern: In der Hauptsaison im Sommer sind dort bis zu 500 Boote stündlich unterwegs. 2012 gab es sogar mal einen Weltrekord, als sich 1268 Fans des «Aarebötle» gleichzeitig zwischen Kiesen und Bern auf dem Wasser tummelten.

6

Aarefähren bringen heute noch Passagiere über den Fluss



500

Gummiboote sind in der Hauptsaison pro Stunde zwischen Thun und Bern unterwegs. «Aarebötle» gehört zum Sommer dazu wie Glace

310

Vogelarten kommen allein beim Klingnauer Stausee vor. Das zeigt, dass die Aare vielen Tieren wertvollen Lebensraum bietet



Aarau

6

Wo gibt es auf dem Fluss noch Fahren?

Insgesamt setzen sechs Boote Passagiere über. In Thun, in Muri, in Reichenbach bei Bern, beim Berner Zehndermätteli, in Altreu (SO) und in Wolfwil (SO). Mit Mich Gerber gehört übrigens ein renommierter Musiker und Komponist zum Team der Teilzeitfährlente auf der Fähre Bodenacker bei Muri.

Unter den Fährleuten gibt es mit Mich Gerber auch einen bekannten Bassisten. Ihn trifft man auf der Fähre Bodenacker bei Muri an

10 000

Quadratmeter gross ist die Liegewiese im Berner Marzili, dem legendären Aareflussbad. Und sie bietet Blick aufs Bundeshaus

In welchem Flussbad sollte man einmal gewesen sein?

Das Berner Marzilibad mit Blick auf das Bundeshaus ist ein Mythos. Schon 1822 lockte dort ein Flusswasserbassin zum Bade. Hier steigen Aareschwimmer aus dem Wasser, Sportliche ziehen im 50-Meter-Becken ihre Bahnen, und Sonnenhungrige lassen sich im FKK-Bereich Paradiesli (nur für Frauen) nahtlos bräunen. Auf der 10 000 Quadratmeter grossen Liegewiese wird entspannt, gegessen, gelernt, geschlafen, gespielt, gepost und geflirtet. Das Marzili ist im Sommer der Treffpunkt für alle. Und es ist gratis. ♦

Aareschwimmer und -«böötler» finden auf der Website der Stadt Bern unter «Aare You Safe» wichtige Hinweise in deutscher und englischer Sprache bern.ch

ZUM BUCH

Die zwei Autorinnen Stefanie Christ und Maria Künzli wie auch Grafikerin Sabine Gardon stammen aus Bern und kennen sich aus ihrer gemeinsamen Zeit bei der «Berner Zeitung». Selbstredend ist für sie die Aare der schönste Fluss überhaupt, der längst eine entsprechende Hommage verdient hat. Ihr mit hübschen Infografiken angereichertes Buch «Liebe Aare» ist im Weber Verlag, Thun, erschienen, kostet 29 Franken und bietet viel Wissenswertes rund um das Gewässer. Wer darin blättert, bekommt sofort Lust, die Aare zu erkunden.

